

Forum Therapien und Soziale Arbeit

Können auf Kognitive Verhaltenstherapie basierende Strategien in die Physiotherapie zur Behandlung von unspezifischen Rückenschmerzen integriert werden? Systematische Literaturarbeit

Präsentation der Masterthesis von Emanuel Brunner (*Brunner et al. Disability & Rehabilitation, 2013*), die er im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung des Titels Master of Science in Rehabilitation Sciences and Physiotherapy an der KU Leuven in Belgien verfasst hat.

Die Kognitive Verhaltenstherapie (KVT) ist ein vielsprechendes Konzept als Grundlage für psychosoziale Interventionen bei Patientinnen und Patienten mit Schmerzproblematiken wie zum Beispiel lumbale Rückenschmerzen.

Physiotherapeuten sind herausgefordert, KVT-basierte Strategien in die biopsychosoziale Schmerzbehandlung zu integrieren, mit dem Ziel, psychosoziale Risikofaktoren zu finden, die Entwicklung und Erhaltung von chronischen Schmerzen zu beeinflussen. Obwohl bereits mehrere Studien den Effekt von solchen Interventionen untersucht haben, ist noch immer unklar, welche Theorien und Strategien den Behandlungen zugrunde liegen. Folglich ist nicht nachvollziehbar, wie die KVT-basierte Strategien angewandt und potenzielle Wirkungsmechanismen beschrieben werden können.

Die vorgestellte Forschungsarbeit sucht systematisch nach theorie-basierten Strategien, die von Physiotherapeuten in die Schmerzbehandlung integriert werden können.

Emanuel Brunner arbeitet als wissenschaftlicher Assistent an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur und der KU Leuven in Belgien an einem PhD-Programm zum Thema Kognitive Verhaltenstherapie zur Behandlung von chronischen Rückenschmerzen.

Referent:
Emanuel Brunner
Physiotherapeut MSc

**Dienstag, 19. März 2013
12:00 - 13:00 Uhr
Seminarraum H201**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freundliche Grüsse

Theresa Witschi
Vizedirektorin DPTS
Leiterin Therapien und Soziale Arbeit